Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 25

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gotthardvertrag. Die Delegierten-Versammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 14. Dezember in Olten beschloss auf gleichlautende Anträge aus der Ostschweiz und aus der Westschweiz, die Sektionen des Vereins seien einzuladen, den Vertragsentwurf in ihrem Schoosse zu behandeln, sobald die neue in Aussicht gestellte bundesrätliche Botschaft erschienen sein wird. Je nach den Aeusserungen der Sektionen an das Zentralkomitee solle dieses in einer besondern Delegierten-Versammlung dem Gesamtverein Gelegenheit bieten, zu der Vorlage Stellung zu nehmen.

Aus einer der bezüglichen Antragsbegründungen geht hervor, wie die von den schweizerischen Technikern und Industriellen abgelehnten Bestimmungen des Vertrages ihre Schatten schon vorauswerfen. In der Studienkommission zur Einführung des elektrischen Betriebes auf den schweizerischen Eisenbahnen, sollte, nachdem die Hauptfragen nach jahrelanger Prüfung beantwortet waren, an die Aufstellung von Normalbestimmungen für die Durchführung der Elektrifizierung geschritten werden. In der vorberatenden Spezial-Kommission äusserte aber ein Vertreter der *Schweizerischen* Bundesbahnen dagegen Bedenken, denn nach dem „Gotthardvertrag" sei für die Elektrifizierung der Gotthardbahn eine *internationale* Ausschreibung vorgesehen und man dürfe in der *Schweizerischen* Studienkommission keine Normen aufstellen, die möglicherweise den *Ausländischen* Bewerbern für diese Arbeiten nicht genehm sein könnten!

Einen Kommentar dazu dürfen wir uns wohl schenken.

Ueber die Berechnung gewölbter Platten hat Ingenieur *Huldreich Keller,* Zürich, der Eidg. Technischen Hochschule eine Arbeit vorgelegt, auf Grund deren und der vorschriftsgemäss abgelegten Prüfung er zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert wurde. Die Arbeit ist auch als Heft Nr. 124 der „Forschungsarbeiten", herausgegeben vom Verband deutscher Ingenieure, erschienen und in der „Zeitschrift" dieses Vereins kürzlich auszugsweise veröffentlicht worden. Im Gegensatz zu den bisher bekannt gewordenen Berechnungsverfahren der Festigkeitsverhältnisse gewölbter Platten ermöglicht das von Dr. H. Keller ausgebildete neue Verfahren die Berechnung von Platten, die veränderliche Dicke, veränderlichen Wölbungsradius und eine Bohrung in der Mitte aufweisen können. Wir werden auf diese Arbeit zurückkommen.

Elektrisches Kraftwerk Molinis-Lüen. Der Grosse Stadtrat von Chur hat einstimmig dem Antrage des Kleinen Stadtrates beigepflichtet, nach dem durch die Stadt Chur an der Plessur bei Molinis-Lüen ein neues Elektrizitätswerk erstellt werden soll. Aus diesem sind im ersten Ausbau 3000 *PS* zu gewinnen bei einer veranschlagten Kostensumme von 2 370 000 Fr.; der weitere Ausbau, der ebenfalls 3000 *PS* ergeben sollte, würde weitere 600 000 Fr. Kosten erfordern. Als Hauptabnehmerin ist die Chur-Arosa-Bahn in Aussicht genommen, während auch in Chur für weitern Kraftbezug eine Reihe von Anmeldungen vorliegen, denen zur Zeit nicht entsprochen werden kann. Die von Ingenieur *L. Kürsteiner* und Professor *Blattner* entworfene Anlage soll in zwei Jahren betriebsfertig erstellt werden.

Schweiz. Bundesrat. Die Bundesversammlung hat für 1913 zum Bundespräsidenten Bundesrat *Ed. Müller* und zum Vizepräsidenten Bundesrat Dr. *Arthur Hoffmann* gewählt.

In seiner Sitzung vom 14. Dezember hat der Bundesrat für das kommende Jahr die Departements-Verteilung wie folgt vorgenommen:

		Vorsteher	Vertreter
Departement des Auswärtigen	HH. Bundespräsident	Müller	Hoffmann
Departement des Innern	„ Bundesrat	Perrier	Decoppet
Justiz- und Polizeidepartement	„ „	Decoppet	Müller
Militärdepartement	„ „	Hoffmann	Motta
Finanz- und Zolldepartement	„ „	Motta	Schulthess
Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departement	„ „	Schulthess	Forrer
Post- und Eisenbahn-Departement	„ „	Forrer	Perrier

Verbesserung der Abdampf-Druckverhältnisse an grossen Dampfturbinen. Im Anschluss an unsere Notiz auf Seite 260 von Band LX haben wir ebenfalls darauf hinzuweisen, dass die Maschinenfabrik Oerlikon bereits seit einigen Jahren an ihren Turbinen Dampfaustrittsleiträder anwendet, die den Dampf aus dem letzten Laufrad auffangen und den Abflusskanälen zum Kondensator zuleiten; es wird so die dem Dampf noch innewohnende Geschwindigkeit dazu benützt, die Widerstände im Abflussraum zu überwinden, wobei die Dampfaustrittsquerschnitte, der verfügbaren grossen Geschwindigkeitshöhe entsprechend, kleiner gehalten werden können.

Ausnützung der Wasserkräfte in Graubünden. Zum Studium der Ausnützung von Wasserkräften in Graubünden hat sich ein Syndikat gebildet, bestehend aus der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel, der A.-G. Albert Buss & Cie in Basel, der Société générale d'Entreprises in Paris, den Kraftwerken Brusio, der Société d'applications industrielles in Paris, der A.-G. Motor in Baden und der Rhätischen Bahn. Diesem Syndikat ist nunmehr auch der Kanton beigetreten. An der Spitze steht ein Komitee, in dem der Kanton durch Direktor *Schucan* von der Rhätischen Bahn und Nationalrat *A. v. Planta* als Präsident der Brusiowerke vertreten ist.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan Gerhalde-Tablat (Seite 142 und 315). Nach zweitägiger Beratung hat das Preisgericht am 17. Dezember folgende Preise zuerkannt:

I. Preis (2000 Fr.) Motto: „O quae mutatio rerum!", Verfasser: Architekten *von Ziegler & Balmer* in St. Gallen, und Geometer *J. Schneebeli* in St. Fiden.

II. Preis (1500 Fr.) Motto: „Notker", Verfasser: Architekten *Schäfer & Risch,* Chur, und Ingenieur *Ad. Salis,* Zürich.

Die Ausstellung aller Entwürfe in der Turnhalle des Gerhalde-Schulhauses in St. Fiden ist geöffnet bis zum 5. Januar 1913 und zwar an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Zu den gleichen Stunden können Fachleute die Ausstellung auch an den übrigen Tagen besichtigen gegen Vorweisung einer Ausweiskarte, die vom Bauamt Tablat (St. Fiden) unentgeltlich zu beziehen ist.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Begründet von *F. Uppenborn.* Unter Mitwirkung des Generalsekretariats des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, herausgegeben von *G. Dettmar,* Generalsekretär des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, Berlin. X. Jahrgang 1913. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Brieftaschenform, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geheftet. Mit 389 Figuren im Text und einer Tafel. Zürich, München und Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis zusammen 5 M.

Deutscher Baukalender. Herausgegeben von der *Deutschen Bauzeitung.* XXXXVI. Jahrgang 1913. Nebst zwei besondern Beigaben. (Teil II und III). I. Teil in Brieftaschenform, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch für den Arbeitstisch, geheftet. III. Teil: Skizzenbuch, geheftet. Berlin S. W. 11, Verlag der Deutschen Bauzeitung G. m. b. H. Preis der drei Teile (I. Teil geb. in Leder, II. und III. Teil geh.) zusammen M. 3,50.

Kalender für Gesundheits-Techniker. Taschenbuch für die Anlage von Lüftungs-, Zentralheizungs- und Badeeinrichtungen. Herausgegeben von *Hermann Recknagel,* dipl. Ingenieur, Berlin. XVII. Jahrgang 1913. Mit 102 Abbildungen und 98 Tabellen. München und Berlin 1913, Verlag von R. Oldenbourg. Preis in Brieftaschenform gebunden 4 M.

Beton-Kalender 1913. Taschenbuch für Beton- und Eisenbetonbau, sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von der Zeitschrift „Beton & Eisen". VIII., neubearbeiteter Jahrgang. Mit 1135 in den Text eingedruckten Abbildungen. I. Teil in Leinen gebunden; II. Teil geheftet. Berlin, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis zusammen 4 M.

Fehlands Ingenieur-Kalender 1913. Für Maschinen- und Hütten-Ingenieure, herausgegeben von Professor *Fr. Freytag,* königl. Baurat, Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch in Brieftaschenform, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geheftet. Berlin 1913, Verlag von Jul. Springer. Preis zusammen 4 M.

Uhlands Ingenieur-Kalender 1913. Begründet von *Wilh. Heinrich Uhland.* Bearbeitet von *F. Wilcke,* Ingenieur in Leipzig. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch für den Konstruktionstisch, geheftet. Leipzig, Verlag von Alfr. Kröner. Preis zusammen in Leinenband 3 M., in Lederband 4 M.

Beton-Taschenbuch 1914. In zwei Teilen. I. Teil: Taschenbuch, gebunden. II. Teil: Nachschlagebuch auf den Arbeitstisch, geheftet. Berlin N. W. 21, Verlag von Zement und Beton G. m. b. H. Preis zusammen 2 M.